



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Rügen & Hiddensee

»Über die ›Himmelsleiter‹ geht es hinab zur berühmten Seebrücke, wo im Kaiserpavillon leckere Fischgerichte serviert werden ...«

Mit Extra-Reisekarte und 10 Entdeckungstouren!



Rügen – Hiddensee: Die 10 Highlights !



Rügen & Hiddensee

Dagny Eggert · Karola Kostede



Reise-Taschenbuch

Inhalt

Schnellüberblick	6
Rügen – unsere Sehnsuchtsinsel	8
Lieblingsorte	10

Reiseinfos, Adressen, Websites

Informationsquellen	14
Wetter und Reisezeit	17
Rundreisen planen	19
Anreise und Verkehrsmittel	21
Übernachten	24
Essen und Trinken	28
Aktivurlaub, Sport und Wellness	31
Feste und Veranstaltungen	36
Reiseinfos von A bis Z	40

Panorama – Daten, Essays, Hintergründe

Steckbrief Rügen und Hiddensee	46
Geschichte im Überblick	48
Eine Insel zwischen Natur und Tourismus	52
Naturschützer zwischen Widerstand und Staatsauftrag	56
Alltag im Ferienparadies	59
Deutschlands berühmteste Wetterstation	61
Wilhelm Maltes Putbus: Residenzstadt und Rügens erstes Seebad	64
Verehrt, verhasst, vergessen: Ernst Moritz Arndt	66
Quo vadis? – Wohin gehst Du, Prora?	69
Rügens Architekturmoderne – Ulrich Müthers Ostseeperlen	71
Gekommen, um zu bleiben – Rügens neue Gutsherren	74

Die Malweiber von Hiddensee	77
Kleines Theater ganz groß: die Seebühne Hiddensee	80
Ein-Mann-Unternehmen mit Zukunft	83
Das »weiße Gold der Insel«: Rügener Heilkreide	86

Unterwegs auf Rügen und Hiddensee

Hansestadt Stralsund	90
Altstadt	93
Auf dem Dänholm	105
Der Süden und das Zentrum Rügens	110
Entlang der Deutschen Alleinstraße	112
Abstecher zur Halbinsel Zudar	115
Putbus	116
Um Putbus herum	122
Auf der B 96 nach Bergen	129
Bergen	134
Mönchgut und Insel Vilm	142
Insel Vilm	144
Baabe	146
Göhren	149
Lobbe	155
Thiessow	158
Zicker Berge	160
Groß Zicker	160
Gager	163
Middelhagen	163
Alt Reddevitz und Reddevitzer Höft	164
Die Bäder und Granitz	168
Binz	170
Prora	181
Die Granitz	183
Sellin	187
Seedorf/Neuensien	194
Zirkow	195



Der Westen Rügens	196
Stilles Hinterland	198
Ralswiek	198
Neuenkirchen und Liddow	200
Trent	201
Schaprode	202
Gingst	204
Ummanz	207
Jasmund und Wittow	216
Jasmund	218
Sassnitz	218
Umgebung von Sassnitz	223
Sagard	223
Lietzow	227
Nationalpark Jasmund	230
Lohme	236
Glowe	237
Schaabe · Wittow	242
Breege und Juliusruh	243
Altenkirchen	243
Putgarten	245
Kap Arkona	250
Fischerdorf Vitt	252
Wiek	256
Dranske	257
Hiddensee	262
Kloster	264
Grieben	274
Vitte	275
Neuendorf	280
Register	284
Abbildungsverzeichnis/Impressum	288



Auf Entdeckungstour

Stralsunds Giebelhäuser – 800 Jahre alte Wohngeschichte	96
Romanische Fresken – Farbrausch in der Bergener St. Marienkirche	132

Auf Robbenexpedition im Greifswalder Bodden	140
Für eine Handvoll Kräuter – Kochkurs im Garten	156
Ürtümlich und geheimnisvoll – Steingräber in Lancken-Granitz	190
Radlerparadies Umanz	212
Romantische Küstenwanderung – von Lohme nach Bisdamitz	238
Nostalgische Trabtour – vom Kap bis nach Sellin	246
Mit dem Zeesboot zwischen Rügen und Hiddensee	258
Mit Ringelnatz über das »söte Länneken«	270

Karten und Pläne

Stralsund	101
Putbus	118
Bergen	135
Binz	172
Sassnitz	222

- Dieses Symbol im Buch verweist auf die Extra-Reisekarte Rügen und Hiddensee

Das Klima im Blick

atmosfair



Reisen bereichert und verbindet Menschen und Kulturen. Wer reist, erzeugt auch CO₂. Der Flugverkehr trägt mit einem Anteil von bis zu 10 % zur globalen Erwärmung bei. Wer das Klima schützen will, sollte sich für eine schonendere Reiseform (z. B. die Bahn) entscheiden – oder die Projekte von *atmosfair* unterstützen. *Atmosfair* ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation. Die Idee: Flugpassagiere spenden einen kilometerabhängigen Beitrag für die von ihnen verursachten Emissionen und finanzieren damit Projekte in Entwicklungsländern, die dort den Ausstoß von Klimagasen verringern helfen. Dazu berechnet man mit dem Emissionsrechner auf www.atmosfair.de, wie viel CO₂ der Flug produziert und was es kostet, eine vergleichbare Menge Klimagase einzusparen (z. B. Berlin – London – Berlin 13 €). *Atmosfair* garantiert die sorgfältige Verwendung Ihres Beitrags. Klar – auch der DuMont Reiseverlag fliegt mit *atmosfair*!

Schnellüberblick

Hiddensee

Mit dem Pferd, mit dem Rad oder zu Fuß geht es über eine der sonnenreichsten Inseln in Deutschland. Die kleine autofreie Insel war seit jeher ein beliebtes Ziel für Literaten, Schauspieler und Maler. Im Sommer ist der Trubel auf dem Eiland mit dem berühmten Dornbusch groß. Wer die Schönheit der Natur entdecken will, sollte ein paar Tage bleiben statt nur ein paar Stunden. S. 262

Der Westen Rügens

Rügens ruhigste Ecke mit Ackerland, Wiesen und vielen kleinen Dörfern. Besonders gut geeignet für Erkundungen per Rad. Gingst, Trent, Schaprade und Ralswiek sind die Zentren der dünn besiedelten Region. Die Halbinsel Ummanz ist ein verwunschenes Naturparadies und der Rügenpark für Kinder ein Riesenspaß. S. 196

Hansestadt Stralsund

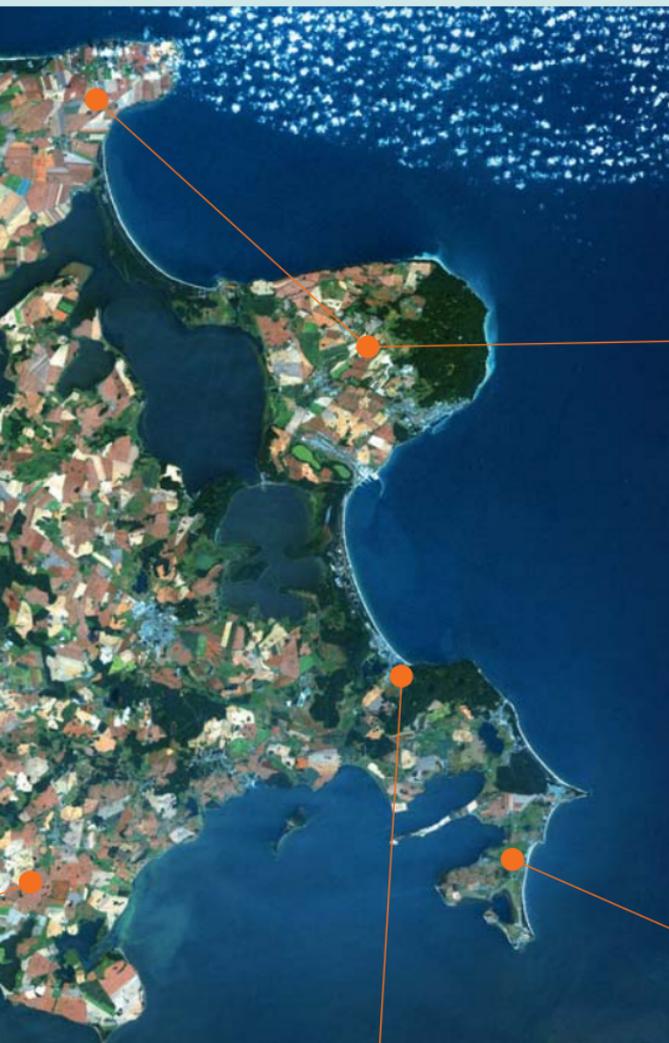
Die stolze Handelsstadt mit ihren zahlreichen Baudenkmalern aus der Hansezeit ist das Tor zu Rügen. Unbedingt sehenswert ist die Altstadt mit den zahlreichen Häusern der Kaufleute und dem Straßennetz, das seit dem Mittelalter unverändert geblieben ist. Die Kirchen und das Rathaus mit seiner prächtigen



gen Schaufassade zeugen vom Reichtum der Fernhändler. Genügend Zeit einplanen sollte man für den Besuch der zahlreichen Museen wie dem Meeresmuseum und dem Ozeaneum. S. 90

Der Süden und das Zentrum Rügens

Eine flach gewellte Landschaft mit Feldern und Wiesen und zahlreichen kleinen Siedlungen prägt das Bild von Rügens Süden. Die Inselhauptstadt Bergen



befindet sich an den Hängen von Rügens ›Zentralmassiv‹, dem Rugard. Unbedingt einen Besuch wert ist Putbus, das klassizistische Kleinod, die Residenzstadt von Fürst Wilhelm Malte I. S. 110

Die Bäder und Granitz
Rügens touristisches Herz schlägt in den traditionsreichen Kaiserbädern Binz und Sellin: Breite feinsandige Strände und Promenaden locken jedes Jahr unzählige Besucher.

Berühmt sind die beiden Badeorte für ihre eleganten weißen Bädervillen. Zwischen beiden liegt die Granitz, Rügens größtes zusammenhängendes Waldgebiet. Vom Aussichtsturm von Schloss Granitz bietet sich ein fantastischer Rundblick. S. 168

Jasmund und Wittow
Sehenswürdigkeiten ohne Ende bietet der Nordosten Rügens: Kap Arkona, Stubbenkammer und die berühmten Kreidefelsen sind hier zu finden. Sassnitz Altstadt eignet sich bestens für einen Stadtbummel, Badefreuden garantieren Rügens schönste Strände auf der Schaabe und der Nationalpark Jasmund ist für Naturfreunde Pflicht. Ruhiger ist es am Großen Jasmunder Bodden und im Windland Wittow, wo stets eine leichte Brise weht. S. 216

Mönchgut und die Insel Vilm

Land und Bodden prägen das Mönchgut: Felsungen ragen malerisch in die Ostsee hinaus und Buchten zerschneiden die Küstenlinie. Rügens Schatzkästchen vereint den Zauber der Insel auf engstem Raum. Ein besonderes Highlight ist ein Besuch auf der Insel Vilm mit ihren uralten Baumriesen. S. 142

Mit Dagny Eggert und Karola Kostede unterwegs

Dagny Eggert ist Historikerin und Journalistin. Sie interessiert sich für fremde Kulturen, vergessene Regionen und die kleinen Schätze vor der eigenen Haustür. Reiseberichte sind ihre Schwerpunkte, Hafenstädte, Küstenregionen und Strände ihre Leidenschaft.

Karola Kostede ist Kunsthistorikerin und Autorin. Sie schreibt für Magazine und Zeitschriften und ist in Hamburg zuhause. Doch immer wieder zieht es sie ans Meer. Egal, ob Atlantik, Mittelmeer, Nord- oder Ostsee – sie muss immer Meer sehen.



Rügen – unsere Sehnsuchtsinsel

Wer einmal auf Rügen war, kommt immer wieder: ob flaches, stilles Bodden-gewässer, türkisblaue Ostsee, raue Steilküste oder urwüchsige Wälder. Schneeweiße Bäderarchitektur, Kreidebrüche, Wiesen und Felder – jeder Blick so scheint es, wird zum Gemälde. Wer einmal die weiten Kornfelder gesehen hat, die sich gespickt mit blauen Kornblumen und rotem Klatschmohn sanft gewellt bis fast zum Meer hinziehen, weiß, was wir meinen. Auch jenseits des berühmten Kreidefelsens ist Rügen Romantik pur.

Auf der kleinen Schwesterinsel Hiddensee müssen wir die Seebühne besuchen. Das maritime Kammertheater mit seinen wunderbaren Puppen ist viel mehr als gute Unterhaltung. Wo Gerhart Hauptmann, Asta Nielsen und Joachim Ringelnatz schon lange vor uns ihren Urlaub verbrachten, fühlen wir uns wie im Paradies: denn das »söte Länneken« ist nicht nur autofrei, sondern auch ruhig – Stress kennt man hier nicht.

Zelt oder Gutshof

Es scheint, als seien auf Rügen und Hiddensee das Licht, die Sonnenuntergänge und der Himmel heller und farbiger als anderswo in Deutschland. Beim Angeln, Segeln, Surfen, Wandern oder Radfahren finden Outdoor-Fans nicht nur die passende Erholung, sondern auch jede Menge Spaß – und das meist unter strahlend blauem Himmel, denn Rügen und Hiddensee zählen stets zu den sonnenreichsten Orten Deutschlands.

Ballspieler, Badenixen und Beachboys tummeln sich an den schönen Stränden der Seebäder. Die Promenaden mit ihren vielen Cafés in Binz, Sellin, Göhren und Baabe sind mitunter so etwas wie die Laufstege von Rügen. Dazu bieten die weißen Villen der Bäderarchitektur die passende Kulisse. Auch laden die elegantesten Restaurants und Cafés zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein. Dennoch bietet Rügen für jede Preisklasse etwas, ob 5-Sterne-Hotel, Zelt, Familienpension



oder Gutshof. Wir lieben besonders die Herrenhäuser, die nicht nur durch nette Gastgeber, sondern auch oft durch ihre einzigartige Lage in wunderschönen Parkanlagen für das besondere Extra sorgen.

Kreide und Kraniche

Ohne das 60 bis 70 Mio. alte Material aus den Kreidebrüchen wäre Rügen nicht Rügen. Als Wellness-Highlight schwören wir auf eine wohlige Heilkreidepackung. »Das weiße Gold« ist wie ein Jungbrunnen, den sich jeder unbedingt gönnen sollte, denn es entschlackt und reinigt Körper und Haut.

Jeder sollte die bekannten touristischen Ziele wie die Stubbenkammer oder das Kap einmal besucht haben. Wir schätzen besonders das ursprüngliche Rügen: Kleinode wie das Mönchgut oder die Insel Ummanz. Das stille Hinterland jenseits des großen Trubels mit kleinen Ortschaften inmitten von weiten Wiesen und Feldern, wo im Herbst unzählige Kraniche rasten. Das ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. Jeder Urlauber wird auf Rügen seine persönlichen Lieblingseen finden.

Putbus statt Prora

Gerade die vielen Zeugnisse aus 5000 Jahren Siedlungsgeschichte geben der Insel ihr Flair. Noch heute sind unzählige Bauwerke aus den verschiedenen Epochen zu finden, die sich alle harmonisch in die Landschaft einfügen: allen voran die Hünengräber, die Backsteinkirchen und natürlich die Residenzstadt Putbus mit ihren klassizistischen Stadthäusern und dem historischen Theater. Neben den verspielten Bädervillen bereichern die futuristisch anmutenden Bauten Ulrich Müthers die Insel.

Doch Rügen ist auch Prora. Das nie fertiggestellte »Kraft durch Freude«-Seebad der Nationalsozialisten: Nirgends ist Rügen so hässlich, nirgends wird Hitlers Größenwahn auch so körperlich spürbar. Ein wichtiger Ort deutscher Geschichte, der noch immer für Diskussionen sorgt.

Seit Jahrhunderten zählt Rügen zu den beliebtesten Reisezielen. Schließlich besitzt Rügen eine solche Vielfalt an Natur und Kultur, dass wir bei jedem Besuch wieder neue Facetten der Insel entdecken.



Chorruine vom St. Johanniskloster in Stralsund, S. 102



Idyllischer Naturstrand Wreechen, S. 126

Lieblingsorte!



Reddevitzer Höft: Verwunschener Apfelgarten mit Schlossblick, S. 166



Flanieren zwischen Himmel und Meer: Seebrücke in Binz, S. 178





Mystischer Herthasee unweit des Königstuhls, S. 228



Der kleine Bruder des Dornbuschturms: Süderleuchtturm auf dem Gellen, S. 282

Sie liegen manchmal einsam und manchmal mitten im Leben. Unsere Lieblingsorte sind so vielfältig wie die Insel Rügen. Ob Chorruine in Stralsund, am Waldsee im Nationalpark Jasmund, auf Rügens schönster Terrasse oder im verwunschenen Apfelparten im Mönchgut – das Repertoire reicht von Garten Eden bis zum Badevergnügen an Rügens schönsten Stränden. Natürlich sind auch kulinarische Highlights darunter, die sich bestens für eine kleine Pause eignen. Die besten Räucherfische sind hier genauso zu finden wie die kleinen Fluchten auf Hiddensee.

Bakenberg Strand: schönster FFK-Strand im äußersten Nordwesten Rügens, S. 254



Panoramahotel Lohme: Rügens schönste Terrasse mit Kap-Blick, S. 234



Reiseinfos, Adressen, Websites

Von Wind, Wellen und Sonne verwöhnt: Strand bei Vitte auf Hiddensee





Informationsquellen

Infos im Internet

www.ruegen.de

Offizielle Seite der Tourismuszentrale Rügen. Etwas unübersichtlich gestaltet, aber mit vielen interessanten Infos zu Tourismus, Wirtschaft und Bürgerservice: unter Tourismus/Kultur ein Veranstaltungskalender, der nach Themen und Orten sortiert ist. Darüber hinaus gibt es z. B. auch Infos zum Thema Urlaub mit Handicap und natürlich einen Hotel- und Zimmervermittlungslink.

www.ruegen-hiddensee.de

Ebenfalls umfassend informiert auch diese Website, unter anderem mit vielen nützlichen Tipps zum Thema Kunst und Kultur.

www.kreis-rueg.de

Homepage der Kreisverwaltung, vielfach verlinkt mit ruegen.de – wichtig ist unter Aktuelles die Rubrik Verkehrsinformationen, die über aktuelle Sperrungen und Fahrzeiten informiert. Interessant auch unter Regionales die Themen Tourismusedwicklung und Regionale Entwicklungspolitik.

www.mv-wetter.info

Website zum Wetter auf Rügen.

www.ostsee-zeitung.de/ruegen//index.phtml

Die Rügen-Rubrik auf der Homepage der Ostsee Zeitung informiert über aktuelle Themen und Entwicklungen auf der Insel.

www.ruegen-forum.net

Eine Informationsplattform mit Hinweisen zu Urlaub, Freizeit, Sport, Shopping und Ausgehen auf Rügen.

Regionale Seiten

www.stralsund.de
www.hiddensee.de
www.binz.de
www.putbus.de
www.sassnitz.de

Für Naturfreunde

www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de

www.rpnv.de

Website der Rügener Personennahverkehrs GmbH mit Fahrplanauskunft, Routenplaner und Ausflugstipps.

Rügen-App

Die kostenlose Rügen-App für das iPhone von Apple stellt mit 1500 einzelnen Informationen die Insel vor. Man findet sie im iTunes App Store.

Internetcafés und Internetzugänge

Bergen

Bibo ergo sum: Am Markt 14, Tel. 03838 25 22 59, www.biboergosum.de, Mo–Fr ab 11, Sa, So ab 18 Uhr. Kneipe mit Internetzugang.

Binz

Haus des Gastes: Heinrich-Heine-Str. 7, Tel. 038393 14 81 48, www.ostseebad-binz.de, Nov.–Jan. Mo–Fr 9–16, Sa, So 10–16 Uhr, Feb.–Okt. Mo–Fr 9–18, Sa, So 10–18 Uhr. Internetzugang mit Münzeinwurf in der Bibliothek, 1 Std. 5 €, 6 Min. 0,50 Cent.

Binz

Jugendherberge: Strandpromenade 35, Tel. 038393 325 97, www.binz.jugendherbergen-mv.de, hier gibt es W-Lan,

Internetzugang tgl. von 10–22 Uhr. Anmeldung an der Rezeption, bis 20 Uhr kann man einen PIN-Code für die Benutzung des Internetzugangs erhalten. 20 Min. kosten 1 €, 1 Std. 3 €.

Sellin

Buchhandlung und Internetcafé im Seepark: Mönchguter Str. 6 a, Tel. 038303 959 80, www.buchhandlung-sellin.de, Mo–Sa 10–20 Uhr, bis 30 Min. 2, 50 €, jede weitere angefangene 1/4 Std. 1 €.

Putbus

IT-College Putbus: Circus 16, Putbus, Tel. 038301 885 20, www.itc-putbus.de. Öffentlicher Internetzugang in den Räumen des IT-College nach Anmeldung am Empfang, Mo–Fr 8–17 Uhr.

Informationsstellen/ Fremdenverkehrsämter

Vor Ort

Tourismuszentrale Rügen
Markt 25
18528 Bergen
Tel. 03838 807 70
www.ruegen.de
Mo–Fr 8–18 Uhr

Touristeninformation Stralsund
Alter Markt 9
18439 Stralsund
Tel. 03831 246 90
info@stralsundtourismus.de
Mai–Okt. Mo–Fr 10–18, Sa, So 10–16
Uhr und Nov.–April Mo–Fr 10–17,
Sa 10–16 Uhr

Insel-Information Hiddensee
Norderende 162
18565 Vitte
Tel. 038300 642 26
www.seebad-hiddensee.de
info@seebad-hiddensee.de

... in Deutschland

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.
(DZT)
Beethovenstr. 69
60325 Frankfurt/Main
Tel. 069 97 46 40
www.deutschland-tourismus.de

... in Österreich

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.
(DZT)
Mariahilfer Str. 54
1070 Wien
Tel. 01 513 27 92
deutschland.reisen@d-z-t.com
www.deutschland-tourismus.at

... in der Schweiz

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.
(DZT)
Talstr. 62
8001 Zürich
Tel. 044 213 22 00
deutschland-ferien@d-z-t.com
www.deutschland-tourismus.ch

Deutsche Bahn in Zürich
Tel. 044 213 22 12

Lesetipps

Sabine Bock, Thomas Helms: Schlösser und Herrenhäuser auf Rügen, 2. Aufl., Bremen 2004. Auflistung des gesamten Bestandes mit ausführlichen Beschreibungen und Bebilderung der erhaltenen Gebäude sowie einer historischen Einführung.

Hans-Jürgen Herbst: Reise eines Gesunden in die Seebäder Swinemünde, Putbus und Doberan, Berlin 1828, Nachdruck Godewind Verlag. Der historische Reisebericht gibt einen wortgewandten Einblick in den Bädertourismus von anno dazumal.

Ernst Moritz Arndt: Die schönsten Märchen. Mit einem Vorwort von Ur-



Auch in Lancken-Granitz steht eine der vielen schönen Backsteinkirchen Rügens

sula Schulze, Düsseldorf und Zürich 2002. Märchen und Sagen aus Arndts Rügener Kindertagen, mit vielfältigen Bezügen zu Dörfern und Gegenden auf der Insel.

Roswitha Schieb, Gregor Wedekind: Rügen. Deutschlands mythische Insel, Berlin 1999. Ein interessantes und unterhaltsames Lesebuch über Rügen in

Literatur und Dichtung, mit zahlreichen Textbeispielen.

Peter Knobloch, Lutz Grünke: Rügen schmeckt. Rezepte von Peter Knobloch, Rügen 2004. Ausgewählte Rezepte und nützliche Kochtipps von Peter Knobloch, Starkoch der Insel Rügen (s. a. S. 156) – von Bärlauchsuppe bis zum gefüllten Gänsehals.

Wetter und Reisezeit

Klima

Ein weiter blauer Himmel und jede Menge Sonnenschein – so kennen die meisten Urlauber ihre Lieblingsinsel. Zusammen mit Usedom gehört Rügen zu den sonnigsten Regionen Deutschlands. 1850 Stunden im Jahr scheint sie hier, doch eine stabile Wetterlage ist trotzdem selten. Bestimmt wird das Klima von einem Mix aus Sonne, Wolken, Regen und Wind. Selbst wenn es morgens noch kühl und bedeckt aussieht, strahlt am Mittag schon wieder der blaue Himmel, als hätte er noch nie eine Wolke gesehen. Nur der Wind ist an Rügens Küsten ein ständiger Begleiter, so dass es am Strand nie zu warm wird, auch wenn die Temperaturen im Hochsommer nicht selten bis auf über 30 °C klettern. Die jodhaltige Brise beschert Rügen ein gemäßigtes Reizklima, mit 8 °C im Jahresmittel und 19 °C im August. Im Januar erreichen die Werte mit 2 °C ihren Tiefststand.

Auf Rügen regnet es im Vergleich mit anderen Regionen Deutschlands eher selten; am regenreichsten ist es im November und Dezember. Dabei ist der Süden und Osten sowie Hiddensee deutlich trockener als der Westen und Norden. Dafür ist durch die Nähe zu den großen Wasserflächen gerade an der West- und Nordwestküste die Luft besonders rein und durch ihre Pollenarmut für Allergiker angenehm.

... im Sommer

Die Badeurlauber kommen im Hochsommer und lieben die Insel für ihre weiten weißen Strände mit Wassertemperaturen um 17 und 18 °C im flachen Wasser an den Küsten und den bis zu 22 °C warmen BoddenGewässern. Für die beiden beliebtesten Rei-

semonate sind 271 Sonnenstunden durchschnittlich im Juli und 260 im August ein gutes Argument.

... im Frühling und Herbst

Doch auch jenseits der sonnigsten Monate ist Rügen ein lohnendes Reiseziel: Ab Mitte Mai blühen die leuchtend gelben Rapsfelder, etwas später dann der Klatschmohn. Der Frühling beginnt im Vergleich zum Festland mit zwei Wochen Verspätung, dafür sind die Tage bis weit in den Herbst hinein oft noch ziemlich mild, da das Meer nur langsam die im Sommer gespeicherte Wärme wieder abgibt.

Mai und September sind die besten Monate zum Wandern, Fahrradfahren und für die meisten Outdoor-Aktivitäten. Mit den Temperaturen fallen nach den Sommertagen im Herbst auch die Zimmerpreise, die Alleen und Wälder zeigen sich in ungewohnter Farbpracht und der Strand lockt zu ausge-

Klimatabelle Rügen (Arkona)



Reiseinfos

dehnten Spaziergängen. Doch gerade die Außenküsten werden im Frühjahr und Herbst gern von heftigen Stürmen mit mehr als 10 Windstärken heimgesucht.

Eine besondere Attraktion im Westen von Rügen ist im Herbst der Kranichzug, wenn die großen Vögel auf ihrem Flug in die Winterquartiere auf der Insel Rast machen.

... im Winter

Das ist die Zeit der wahren Rügenfans: die Strände menschenleer, Raureif überzieht die Boddenlandschaften, viele Hotels und Restaurants haben geschlossen, andere haben ihre Preise z. T. drastisch gesenkt. Das ist die Zeit für alle, die absolute Ruhe suchen und auch finden – abgesehen von den Weihnachtstagen, denn bis in die erste Januarwoche hinein ist Hochsaison.

Kleidung

Eine Kopfbedeckung und ausreichend Sonnenschutzmittel sind in den Sommermonaten am Strand in jedem Fall die wichtigste Ausrüstung, da man in der kühlenden Meeresbrise die Kraft der Sonne leicht unterschätzt. Dazu kommt Mückenschutz für angenehme Abende in der Nähe von Boddengewässern sowie eine leichte Jacke, da selbst im Sommer die Abende kühl sein können.

Gleichermaßen wichtig sind zu jeder Jahreszeit wärmende sowie wind- und regendichte Kleidungsstücke, da das Wetter zu jeder Jahreszeit unbeständig sein kann, sowie festes, bequemes Schuhwerk, damit man bei Spaziergängen die landschaftliche Schönheit der Insel ausgiebig und ungetrübt genießen kann.

Bei klarer Luft und Sonnenschein macht ein Strandspaziergang am Südstrand von Göhren auch im Winter Laune



Rundreisen planen

Rügen ist schön! Und größer als man denkt – eine Stunde Fahrzeit und mehr kann man mit dem Pkw einplanen, wenn man z. B. von Bergen aus in die entlegeneren Gebiete vom Mönchgut fährt wie nach Groß Zicker, zum Reddevitzer Höft oder Richtung Thiessow. Wer nicht viel Zeit mitbringt, sollte sich zunächst auf eine Region konzentrieren – bald wiederkommen und dann eine andere Facette von Deutschlands größter Insel kennenlernen. Die Touren lassen sich auch nacheinander zu einer größeren Rundreise verbinden. Erster Halt, bevor es auf die Insel geht, ist die alte Hansestadt Stralsund – sie ist wegen ihrer schönen Altstadt und der vielen Museen auf jeden Fall eine Tagesreise wert.



Die Highlights im Norden (3–4 Tage)

Rügens größte Attraktionen befinden sich im Norden und Westen. Wahrzeichen und bekanntestes Motiv der Insel sind die **Kreidefelsen von Jasmund**. Das war schon vor zweihundert Jahren so, und ein Spaziergang durch die Buchenwälder der Stubbenkammer und der Blick von der Victoria-Sicht gehörten immer noch zu den absoluten Highlights. Genießen Sie die ruhige Stimmung frühmorgens oder im Frühsommer am späten Abend, wenn auf den Wegen weniger los ist. Anfahrt nach Jasmund: über Stralsund auf der B 96 über Bergen weiter nach Sassnitz und in die Stubbenkammer. Von dort lohnt ein Abstecher über die kiefernbestandene schmale Landzunge Schaabe nach Wittow zum **Kap Arkona**.

Ebenfalls unerlässlich: ein Besuch in den beiden Kaiserbädern **Sassnitz** und **Binz**. Von Sassnitz führt die Straße über die Schmale Heide bis nach Binz. Genügend Zeit sollte man sich auf dem Weg dahin für **Prora** nehmen. Das gigantomanische Bauprojekt der Natio-



Reiseinfos

nalsozialisten ist ein eindrucksvolles Stück Zeitgeschichte und beherbergt einige interessante Museen und seit 2011 eine Jugendherberge. Der auch im Hochsommer meist leere Sandstrand gehört zu den schönsten der Insel und lädt zum Baden ein.

Das Beste im Osten (3–4 Tage)

Auf den ersten Blick nicht ganz so spektakulär, aber nicht weniger reizvoll ist Rügens Osten: Hier ist der Blick



nie weit entfernt von der Küstenlinie; Bodden und Hügel, Wald und Graslandschaften bilden einen Mikrokosmos auf engstem Raum, in etwa vergleichbar mit den Fjord- und Schärenlandschaften der skandinavischen Nachbarländer. Schön anzuschauen ist auch **Sellin** mit den weißen Villen in der Wilhelmstraße, die direkt zur Seebrücke führt. Dann geht es weiter ins **Mönchgut**: Erster Stopp ist das Ostseebad **Göhren** mit seinen zwei Stränden und der restaurierten Konzertschale im Kurpark. Landschaftlich unglaublich schön ist das **Zickersche** und das **Reddevitzer Höft** mit den malerischen Dörfern Groß Zicker und Alt

Reddevitz. Ein Highlight schon auf dem Rückweg ist die Weiße Stadt **Putbus**. Europas jüngste Residenzstadt wurde auf dem Reißbrett entworfen, das klassizistische Ensemble strahlt heute wieder wie vor 200 Jahren – nur das herrschaftliche Schloss steht nicht mehr.

Rügens ruhiger Westen (2–3 Tage)

Ganz im Westen der Insel liegt Rügens liebliche kleine Schwester – die autofreie Insel **Hiddensee** mit ihren malerischen Dörfern **Kloster**, **Neuendorf** und **Vitte**. Keinesfalls verpassen sollte man einen Spaziergang auf dem windzerzaust schönen Dornbusch mit dem charakteristischen Leuchtturm und seinem weiten Blick. Die Fähre nach Vitte und Neuendorf legt in **Schaprode** ab. Viel mehr als nur ein Fähranleger ist der kleine Ort auch für sich schon eine Reise wert. Touristisch weniger erschlossen und mehrheitlich landwirtschaftlich genutzt ist der Westen von Rügen genau das Richtige für Urlauber, die Ruhe und Abgeschiedenheit suchen. Besonders während des Kranichzugs empfehlenswert: Ein Besuch auf **Ummanz**; in **Tankow** lassen sich die scheuen Vögel gut beobachten.



Anreise und Verkehrsmittel

Anreise

... mit dem Pkw

Seit die Ostseeautobahn A 20 Lübeck mit Stettin verbindet, hat sich die Fahrzeit nach Rügen für viele Reisende deutlich verkürzt. Wer von Westen anreist, benutzt am besten die A 1 Richtung Hamburg bis Lübeck und fährt dann weiter auf der A 20 bis Stralsund. Urlauber aus dem Süden Deutschlands, aber auch Österreicher und Schweizer kommen am schnellsten mit der A 9 via Nürnberg bis Berlin in den hohen Norden. Ab Berlin führt die A 19 nach Rostock und von dort geht es dann weiter auf der A 20 oder über die alte Bundesstraße B 105 bis Stralsund.

Zwei Brücken verbinden die Insel mit dem Festland: Die Ziegelgrabenbrücke ist eine Zugbrücke, die sich mehrmals täglich für den Schiffsverkehr im Strelasund öffnet: jeweils um 2.30 (Bedarfsöffnung), 5.20, 8.20, 12.20, 17.20 und 21.30 Uhr für 20 Min., in dieser Zeit ist sie für Züge und Fahrzeuge gesperrt. Neben der Ziegelgrabenbrücke quert seit Oktober 2007 auch eine Hochbrücke den Strelasund. Die neue Rügenbrücke ist ein umstrittenes Projekt: Bereits während der Planungen hatten vor allem Umweltverbände das Vorhaben kritisiert, so gehe die Planung an den Bedürfnissen der Region vorbei. Auf der alten Brücke wurden in Spitzenzeiten bis zu 20 000 Autos täglich gezählt, auf der neuen rechnen Experten mit 30 000 Fahrzeugen. Dass aber das Straßennetz der Insel die Erhöhung des Verkehrs um ganze 50 % verkraften könne, ist zweifelhaft.

Alternativ hat die Autofähre Stahlbrode/Glewitz bei Stralsund eine Anbindung an die B 96 im Süden von Rügen und an die Deutsche Alleenstraße

im Osten der Insel. Beförderungskapazität ca. 44 Pkw, Abfahrten Mai–Sept. tgl. 6–21.40 Uhr alle 20 Min.

... mit der Bahn

Wer mit dem Zug nach Rügen fahren möchte, hat mit der Deutschen Bahn verschiedene Möglichkeiten: Die Fahrt von München z. B. dauert ca. 10,5 Std. Nach der Fahrt im ICE bis Hamburg steigt man in den IC nach Stralsund ein. Von dort fährt stündlich die Regionalbahn über Bergen nach Binz. Berliner fahren mit dem Regionalexpress in drei Stunden nach Stralsund. Eine charmante Alternative bietet die Bahn den Urlaubern aus der Schweiz: Schweizer können mit dem Nachtzug Sirius von Zürich aus bis Berlin fahren, im Juli und August direkt bis Binz. Für Pkw-Reisende aus dem Süden empfiehlt die Deutsche Bahn den Autozug: von München, Lössach, Villach, Narbonne, Bozen, Verona oder Alessandria bis nach Hamburg.

... mit dem Flugzeug

Der nächste internationale Flughafen für Rügen ist Rostock/Laage, eine Alternative für Rügen-Gäste, die über München, Stuttgart, Köln (Bonn) oder Zürich anreisen wollen.

Auf Rügen

Pkw

Der schnellste Weg über die Insel führt von der Rügenbrücke auf der B 96 bis nach Bergen und von dort zu den beliebten Feriengebieten an der Ostseeküste von Rügen. Eine malerische Alternative für Urlauber, die es in den Osten der Insel speziell nach Sellin, Baabe, Göhren oder weiter ins Mönch-

Autofreies Hiddensee

In Stralsund kann das Auto im Parkhaus am Ozeaneum beim Fähranleger abgestellt werden (6–11 €/Tag, 42 €/Woche). Wer in Schaprode auf Rügen die Fähre nimmt, kann als Übernachtungsgast den kostenpflichtigen und überwachten Parkplatz direkt am Hafen nutzen. In der Hochsaison ist dieser aber meist restlos belegt. Preis pro Pkw 3,50 €, ab dem zweiten Tag 2 €. Im Ort selber stellen die Schaproder ihre Grundstücke als Stellplätze für die Autos zur Verfügung, ab 2–3 €/Tag. Am Ortsrand ist ein weiterer großer Parkplatz, auf dem auch Wohnmobile abgestellt werden können. Von dort verkehrt eine kleine Bahn, die die Urlauber für 1 € zum Fähranleger bringt.

gut zieht, ist die Alte Bäderstraße, die direkt hinter dem Rügendamm rechts abgeht und über Gustow und Poseritz nach Garz führt. Ausgewiesen als Teil der Deutschen Alleenstraße geht es von dort unter Bäumen nach Putbus. Die Fahrt durch Rügens Alleen ist ein Highlight für sich, folgende Vorsichtsmaßnahmen sind dabei zu beachten: Auf Rügen sollte man auch am Tage mit Licht fahren. Das hilft, um von den entgegenkommenden Fahrern auf den engen Straßen besser gesehen zu werden, man wird gerade im Sommer durch den schnellen Wechsel von Licht und Schatten auf den zugewachsenen Strecken in seiner Sicht beeinträchtigt. Auf den meisten Alleenstraßen gilt die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Tankstellen gibt es in Altenkirchen, Saggard, Sassnitz, Binz, Sellin, Bergen, Samtens und Putbus.

Taxiruf auf Rügen

Tel. 03838 25 26 27, für Stralsund Tel. 03831 39 33 33.

Mietwagen

SIXT-24h Autovermietung Rügen in Binz, Proraer Chaussee, neben der Total Tankstelle, Tel. 038393 66 63 80.

Europcar Autovermietung in Bergen, Industriestr. 12, Tel. 03838 25 42 80.

Mietwagen Auto **Eggert** in Bergen, Stralsunder Chaussee 22, Tel. 03838 803 00.

Flugzeug

Rund- und Fotoflüge für 3–6 Passagiere starten tgl. ab 10 Uhr vom Flugplatz Gütthin an der B 96 vor Bergen, www.flugplatz-ruegen.de.

ÖPNV

Rügen ganz ohne Auto geht auch! Die Insel ist gut erschlossen: Knapp 40 Buslinien erreichen fast alle Orte der Insel. Die Tourenplaner naTourlich der Rügenger Personennahverkehrs GmbH (RPNV, www.rpnv.de) geben Auskunft und Anregung für lohnende Reiseziele entlang der Buslinien. Sie sind kostenlos bei den Touristeninformationen erhältlich. Über sämtliche Verbindungen informiert der Fahrplan, den es in allen Touristeninformationen zu kaufen gibt. Hier sind nicht nur die Busverbindungen gelistet, auch die verschiedenen Regionalzüge, wie die 190 Stralsund–Bergen–Sassnitz/Binz, und auch die Kleinbahn Rasender Roland (www.ruegensche-baederbahn.de), die zwischen Putbus, Lauterbach, Binz, Sellin und Göhren nicht nur eine touristische Attraktion, sondern auch ein ernstzunehmendes Verkehrsmittel ist. Dazu kommen die verschiedenen Fähren der Weißen Flotte (www.weiße-flotte.de) wie die Reederei Kipp (www.reederei-kipp.de) mit der Verbindung Ralswiek–Breege–Hiddensee und zurück, die Wittower Fähre zwischen Wittow und West-Rügen sowie die Reederei Hiddensee (www.reederei-hiddensee.de) mit der Linie Schaprode–Hiddensee

und Stralsund–Hiddensee. Eine Tageskarte, gültig für die Insel sowie Stralsund, kostet 11,50 € für einen Erwachsenen und 23 € für eine Familie (zwei Erwachsenen und bis zu drei Kinder).

Rad

Ein attraktives, aber nicht immer einfaches Pflaster bietet Rügen seinen Radfahrern. Es gibt viele schöne Touren und ausgeschilderte attraktive Strecken, aber auch Kopfsteinpflasterstraßen, sandige Wege und vielbefahrene Autopisten ohne Fahrradweg, die den Fahrspaß trüben. Nützlich ist da die Fahrradkarte im Maßstab 1:75 000 für Rügen und Hiddensee. Sie kostet 5,50 € und ist bei der Touristeninformation in Bergen erhältlich. Gut ist auch das Angebot RADzfatz der RPNV: 9 Busse fahren mit Fahrradanhängern und bieten so eine gute Möglichkeit, lange oder gefährliche Strecken zu überbrücken und erschöpfte Radler sicher ans Ziel zu bringen. Dazu gibt es

Schiff-Rad-Wandern

Von Mai bis September befördert Reederei Kipp nicht nur Personen, sondern auch Fahrräder. Abwechslungsreich sind die Schiff-Rad-Touren Breege–Ralswiek und zurück sowie Ralswiek–Breege–Vitte und zurück (Mo–Fr). Preise: Erwachsene Hin- und Rückfahrt 16 €, Kinder 10 €, Fahrrad 6 €, www.reederei-kipp.de.

die Karte »RADzfatz über die Insel«, mit sieben Ausflugstipps. Darüber hinaus bieten Leih-Elektrofahrräder die Gelegenheit zu ausgedehnten Touren mit deutlich weniger Kraftaufwand (www.movelo.com).

Zu Fuß

Für Wanderfreunde gibt es in der Touristeninformation in Bergen die Wanderkarte Rügen und Hiddensee im Maßstab 1:50 000 für 6,95 €.

Auf Hiddensee geht es auch ohne Auto munter vorwärts



Übernachten

Ein Haus am Meer, ein 5-Sterne-Hotel oder lieber eine kleine Wohnung am einsamen Bodden? Auf Deutschlands größter Insel mit 65 000 Gästebetten alles kein Problem. Auch Privatzimmer, Jugendherbergen und Campingplätze sind vorhanden. Der Trend geht zum Rundum-Verwöhnprogramm. Zahlreiche Häuser haben in Zeiten der Wirtschaftskrise erkannt, dass der Gast genau hinschaut, was er für sein Geld bekommt. Allein die schöne Lage reicht da längst nicht mehr.

Luxushotels

Die meisten exquisiten First-Class-Hotels befinden sich in den Ostseebädern. In Binz sind nicht nur die weißen Villen an der Strandpromenade aufgereiht; auch die Design- und Luxushotels stehen hier dicht beieinander. Wer bereit ist ein gewisses Budget auszugeben und sich im Urlaub gern rundum verwöhnen lässt, findet garantiert das Richtige. Ob im klaren Design des 21. Jh., im modernen Landhausstil mit

Heute das Luxushotel der Insel Rügen: das 1908 eröffnete Kurhaus Binz



gediegenem Ambiente oder im schicken Biohotel mit eigenem Gesundheitsbereich – Binz besitzt als mondänster Ort der Insel auch die meisten Angebote. Die Häuser direkt an der Strandpromenade, mit nur wenigen Schritten bis zum Meer, sind natürlich die teuersten. Die Preise der Häuser sind in Haupt-, Neben- und Zwischen-saison unterteilt. Wann diese Saison beginnt, entscheidet das Hotel individuell. Auch bei Übernachtungen an Feiertagen ist mehr zu zahlen. Pro Person und Nacht muss in der Hauptsaison mit mindestens 150 € in diesen exklusiven Häusern gerechnet werden.

Privatzimmer

Wer gerne mehr Kontakt zu den Rügernern haben möchte und eine kleine Pension einem Hotelaufenthalt vorzieht, mietet sich am besten ein Zimmer bei einem privaten Vermieter. Viele schätzen diese individuelle Unterbringung wegen der wertvollen Tipps und Hinweise der Pensionswirte. Auch eine individuelle Betreuung und eine meist kleine Frühstücksrunde sind inklusive. Allerdings sind diese Zimmer oft auch sehr individuell eingerichtet. Im Hinterland sind die Angebote meist günstiger als in den Seebädern. Die Preise schwanken je nach Lage, Ausstattung und Jahreszeit erheblich. Im mittleren Bereich bewegen sie sich zwischen 45 und 65 € am Tag. Auch kleine Ferienwohnungen mit Kochnische oder separater Küche sind zu haben. Eine Wohnung kostet zwischen 60 und 150 € am Tag. Ein detailliertes Verzeichnis enthält der Gastgeberkatalog der Tourismuszentrale Rügen.

Appartements und Ferienparks

Wer unabhängig sein will, mietet sich ein kleines Zuhause auf Zeit. Meist sind die Häuser und Wohnungen wochenweise zu mieten. Neben schicken Appartements wie etwa die schwimmenden Ferienhäuser in Lauterbach gibt es mittlerweile auch ganze Urlaubsdörfer. Diese Ferienparks erinnern eher an Neubausiedlungen. Sie besitzen zu meist zusätzlich ein Freizeitangebot, so dass der Urlauber die Anlage eigentlich gar nicht unbedingt verlassen muss ... Bestens für Menschen geeignet, die sich auch im Urlaub selbst versorgen. Die Preise schwanken nach Ort und Ausstattung, in der Regel ab 55 € pro Tag aufwärts.



Zimmerpreise

Hochsaison ist hier nicht nur im Juli und August, sondern auch im Winter, von Weihnachten bis zur ersten Januarwoche. Wem es möglich ist, der sollte lieber vor und nach den Schulferien kommen, da fallen die Preise oft erheblich. Viele Übernachtungen werden auch billiger, wenn der Gast nicht nur eine Nacht bleibt. Die meisten Hotelzimmerpreise werden pro Person angegeben. In der Regel ist das Frühstück meist inklusive, es sei denn, es ist vorher ausdrücklich mit einem Extrapreis ausgewiesen. Besonders lohnenswert sind oft auch spezielle Hotelangebote für einen Kurzaufenthalt.

Ferien auf dem Lande

Wer es gerne einsam mag und dazu noch tierlieb ist, sollte sich eine Wohnung im Hinterland suchen. Am besten auf einen Bauernhof. Ideal für Kinder, die hier mal auf einen Traktor klettern oder mit dem Hofhund Freundschaft schließen können. Tierliebe Zeitgenossen kommen hier genauso auf ihre Kosten wie Menschen, die die Einzeltage und einen großen Garten zu schätzen wissen. Meist gibt es eine kleine Wohnung, die direkt an dem Hof liegt. Wer mag, kann oft auch im Heu übernachten.

Wer es lieber ein wenig komfortabler mag, kann auf einen der schönen Gutshof oder ein Landgasthaus ausweichen (s. S. 74). Diese sind darüber hinaus oft besonders schön gelegen und bieten meist ein bisschen mehr Annehmlichkeiten und Luxus als ein Bauernhof. Außerdem sind die Bauernhofferien nicht unbedingt preiswerter als ein Zimmer auf einem Gutshof. Auch hier variieren die Preise je nach Ausstattung, Größe

und Saison. In der Regel sollte man mit um die 55 € pro Person und Nacht rechnen.

Jugendherbergen

Die Herberge in Binz gehört zu den Top-Jugendherbergen in Deutschland. Sie bietet neben preisgünstigen, schönen Zimmern und W-Lan auch noch eine tolle Lage direkt an der Strandpromenade. In der Hochsaison ist sie deshalb meist schon Wochen vorher ausgebucht. Doch gibt es in Sellin und Stralsund auch noch Häuser des Deutschen Jugendherbergswerkes. Im Juli 2011 hat zudem die Vier-Sterne-Jugendherberge Prora mitsamt Zeltplätzen eröffnet und bietet nun eine gute Alternative zu Binz. Auf Hiddensee gibt es leider keine Jugendherberge.

In den Genuss der günstigen Unterkunft, pro Person ab 23,50 €, kommt der Gast nur, wenn er in Besitz eines gültigen Jugendherbergsausweises ist. Das gilt auch für »Senioren« ab 27 Jahre, die übrigens auch ein bisschen mehr bezahlen und mit 28,90 € pro Bett rechnen müssen.

Günstige Alternativen sind auf Rügen außerdem das Internationale Jugenddorf Wittow und Ummanz sowie das »Alte eWerk Sassnitz«, das einfache Quartiere in gemütlichen Doppel- oder Mehrbettzimmern in umgebauten Bauwagen anbietet.

Camping

Auf Hiddensee ist Campen nicht erlaubt, doch auf der Insel Rügen bieten mehr als 22 Campingplätze schöne Plätze für Wohnwagen, Wohnmobil und Zelt. Viele wurden in den letzten Jahren modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Immer mehr Ur-

lauber verreisen im eigenen Wohnmobil und mittlerweile hat sich die Insel auch darauf eingestellt und genügend Ver- und Entsorgungseinrichtungen geschaffen. Wildes Campen ist grundsätzlich verboten, Parken ist im Notfall für eine einmalige Übernachtung dagegen erlaubt, aber auch nur um die Fahrtüchtigkeit wiederherzustellen. Dennoch gibt es noch relativ wenige Wohnmobil-Verbotsschilder auf Rügen. Eine sichere Alternative und eine Ausweichmöglichkeit sind die Wohnmobilstellplätze. Die Stellplätze in der Hauptsaison kosten ab 20 € pro Nacht. Die Tourismuszentrale Bergen gibt eine Broschüre zum Thema heraus, in der eine Reihe der Campingplätze mit detaillierten Kurzbeschreibungen zu finden sind.

Internetadressen für die Unterkunftssuche

www.ruegen.de

Portal der Tourismuszentrale Rügen mit Sitz in Bergen. Guter Einstieg für die erste Orientierung, darunter vor allem der Service »Gastgebersuche«.

www.ruegen.im-web.de

Großes Angebot an Ferienwohnungen, Appartements und Last-Minute-Angeboten. Unter »Urlaubsangebote« finden sich besonders günstige Unterkünfte.

www.ruegener-reiselotse.de

Hauptsächlich Angebote in den Seebädern Binz, Sellin, Baabe und Göhren. Anfrage individueller Übernachtungswünsche über ein Online-Formular.

www.ruegen-travel.de

Übersichtliche Auswahl an Hotels, Appartements und Wohnungen; auch ein kleines Angebot an Ferienhäusern.

www.ruegen-abc.de

Guter Überblick mit zahlreichen Unterkünften. Einfach den gewünschten Ort anklicken und Liste durchblättern. Auch preisgünstige Unterkünfte und Last-Minute-Angebote.

www.seebad-hiddensee.de

Zimmervermittlung der kleinen, autofreien Schwesterinsel Rügens. Von luxuriös bis günstig. Für spontane Kurzvisiten »Übernachtungen« anklicken.

www.hiddenseeservice.de

Gelistet ist eine kleine Auswahl an Wohnungen und Zimmern, darunter auch Minihäuser mit Reetdach.

www.hrs.de und www.hotel.de

übergreifende Hotelübersicht, die nicht nur durch Übersichtlichkeit punktet, sondern auch mit Extras wie Lageplan und Kundenbewertungen.

www.landurlaub.m-vp.de

Heuherbergen, Bauernhöfe, aber auch Schlösser und Gutshöfe. Suchen Sie über die Landkarte Ihre Unterkunft, das ist userfreundlicher, als sich durch die Auflistungen der einzelnen Unterkünfte zu klicken.

www.jugendherbergen-mv.de

Infos über die Jugendherbergen in Binz, Sellin und über die längste Jugendherberge der Welt in Prora. Auch Infos über den Jugendzeltplatz in Prora gibt es hier.

www.camping-caravan-mv.de

Gute und detaillierte Auflistung der einzelnen Plätze auf der Insel. Mit allen Informationen, die ein Camper, ob nun mit Wohnmobil oder Einmannzelt, benötigt: Von Aktivprogramm bis zu besonderen Zeiten wie der Mittagsruhe findet sich auf dieser Seite alles wieder.

Essen und Trinken

Landesküche

Wer an die Ostseeküste fährt, kommt in erster Linie wegen der frischen Seeluft, doch die macht ganz schnell hungrig. Große und sättigende Portionen sind daher auf Rügen Usus. Der Gast kann hier so manche Überraschung erleben. Wenn die Spitzenköche der Insel auf frische, heimische Produkte setzen, überzeugen sie auch Feinschmecker und Gourmets. Doch die ursprüngliche mecklenburgische und vorpommersche Küche ist vor allem eines: kräftig und bodenständig. Von Bratfisch mit Kartoffelsalat bis zum kross gebratenen Bodden-Zander auf Safran-Gemüse-Schaum reichen die kulinarischen Entdeckungen der In-

Regionale Esskultur

Überall, wo Sie diesem Gütesiegel begegnen, erwartet Sie etwas Besonderes: »Das Beste von Rügen« dürfen nur Restaurants und Gaststätten tragen, die die strengen Kriterien einer unabhängigen Kommission bestehen. Diese prüft Qualität und regionale Herkunft und vergibt anschließend ein Gütesiegel für befristete zwei Jahre. Danach wird abermals geprüft, ob der Hersteller noch immer der hohen Qualität entspricht. Wer auf Rügen eine weiße Kochmütze, flankiert von einem Essbesteck auf blauem Grund an der Tür hängen hat, serviert pflanzliche und tierische Rohstoffe von der Insel Rügen. Auch für Lebensmittel wird das Gütesiegel vergeben, so kann der Gast sicher sein, dass die Lebensmittel auf der Insel Rügen veredelt, verarbeitet und verpackt wurden.

www.ruegenprodukt-ev.de

sel. Grundnahrungsmittel der Urlauber ist Fisch, und den gibt es jeden Tag auch fangfrisch.

Fisch, Fisch oder Fisch?

Rügens Nummer eins ist und bleibt der Aal: ob gebraten, sauer, d. h. mit Zwiebel, Essig und Zucker eingelegt, oder geräuchert und auch grün eingelegt in Petersiliensoße. Ein echter Klassiker und schon über die Grenzen der Insel bekannt ist die Rügener Aalsuppe. Am besten schmeckt der »Rökeraal« frisch geräuchert auf die Hand.

Nach dem Aal ist auch der Rügener Hering sehr beliebt. »Dei Hiring kümmt!« rufen die Angler immer im Frühjahr. Anschließend wetteifern die Restaurants um die besten Rezepte. Der Hering kommt frisch gebraten, in Bierteig gebacken, geräuchert oder eingelegt daher. Von Januar bis in den Mai hinein wird Hering in allen denkbaren Variationen angeboten – selbst als Heringsklopse oder zu Sushi vom hausgebeizten Heringsfilet oder gar zur Heringspraline verarbeitet.

Auf diese Delikatessen folgen nahtlos die Rügener Hornfischtage; der Fisch wird auch Maifisch oder Hornhecht genannt. Der Name geht auf die knochenartige, leicht grüne Mittelgräte zurück. Zuhause ist der Fisch eigentlich im Mittelmeer und im Atlantik, doch Anfang Mai kommt er zum Laichen in die Ostsee.

Die Flunder sollte nur in den Monaten ohne »R« gegessen werden, also von Mai bis August. Der Dorsch hingegen ist von September bis April immer gut. Auch Hecht und Zander kommen aus der Ostsee oder aus dem Bodden. Wer sicher gehen will, dass der Fisch